

## 26. Januar 2018, Holocaust Gedenktag in Annaberg-Buchholz

Vor 73 Jahren, am 27. Januar 1945, wurde das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Ab 1996 wurde dieser Tag als Gedenktag für die Opfer des NS-Regimes ins Leben gerufen. Er ist durch Roman Herzog, dem damaligen Bundespräsident, entstanden.

Da dieses Jahr der Gedenktag auf einen Samstag gefallen ist, entschied man sich die Veranstaltung am Freitag durchzuführen. Das ermöglichte auch das Erscheinen vieler Schülerinnen und Schüler von Schulen aus Annaberg. Auch wir, einige Schüler vom Beruflichen Schulzentrum in Annaberg, nahmen an dieser Gedenkstunde teil.



Zusammen mit Schülern aus Krisengebieten, die an unserer Schule das Berufsvorbereitungsjahr absolvieren, Schülern aus dem Beruflichen Gymnasium und dem betreuenden Lehrer, trafen wir uns früh im Erdgeschoss unserer Schule. Zusammen sind wir dann den Weg zur Gedenkstelle gelaufen. An der Gedenkstelle angekommen, versammelten sich der Bürgermeister, der Landrat, Personen vom Stadtrat und weitere Schüler sowie andere Personen zur Gedenkstunde. Nach einigen wichtigen und nachdenklichen Worten der anwesenden Personen über die unakzeptable und schreckliche Zeit des NS Regimes folgte die Kranzniederlegung.



Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal gingen wir geschlossen in die Mauersberger Aula im Evangelischen Gymnasium. In der Aula wurde die Gedenkstunde fortgeführt. Der Schulchor des Evangelischen Gymnasiums umrahmte mit Gesängen diese Veranstaltung, der Landrat Frank Vogel führte diese mit seinen Worten fort.





Auch dieses Jahr hatten die Schulen in Annaberg die Möglichkeit, durch ein Programm an diesem Tag Beitrag zu leisten. Der Ethikkurs in der 12. Klassenstufe, der von Herrn Matthes betreut wurde, nahm durch ein Hip-Hop-Musikprojekt („NEU-deutsch“) in Zusammenarbeit mit den Schülern des BVJ teil. Das Ergebnis präsentierten wir dann vor allen Anwesenden. Unser Projekt wurde durch viele positive Reaktionen unterstützt.



Diese schreckliche Tat sollte nie in Vergessenheit geraten. Durch den alljährlichen Gedenktag sollen aber vor allem auch die zukünftigen Generationen immer wieder mit diesem Thema beschäftigt werden, denn es ist wichtig diese Emotionen immer wieder hervorzurufen, um jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.

Roy Bonitz

